

Schnitt^{STELLEN}

I. dezentrales Symposium

Symposium

Marie Langer
1910 - 1987

Donnerstag, 13. November 1997

Eröffnung - 19:00

Botschafterin Mexicos - Excelencia Roberta Lajous

Texte von und über Marie Langer - 19:15

gelesen von: Klaus Haberl und Irene Colin

Fin de siècle, ein Jahrhundert stellt sich vor - 20:00

Textmontage gelesen von Klaus Haberl und Irene Colin
Gesprächsleitung: Armin Anders

Freitag, 14. November 1997

Österreicher/innen im Exil (Argentinien) - 19:00

Mag. Edith Blaschitz

Zwei Heimaten: Wien/Buenos Aires - 19:30

Dr. Raimund Kremlicka

Texte aus dem Exil - 20:00

gelesen von Klaus Haberl und Irene Colin

Samstag, 15. November 1997

Psychoanalyse und Marxismus - 15:00

Dr. Emilio Modena/Zürich

Die Psychoanalyse im Reisekoffer - 15:30

Dr. Doris Gödl/Salzburg

Gespräch mit dem/r Referenten/in - 16:00

Dr. Doris Gödl und Dr. Emilio Modena

Kaffeepause 17:00-18:00

Spanien - 18:00

Irene Filip, Hans Landauer

Cuba - 19:00

Heinrich Gruber

Nicaragua - 19:30

Dr. Erika Danneberg

Internationale Brigaden heute - 20:00

Podiumsdiskussion - Moderation: Irene Filip
Erika Danneberg, Heinrich Gruber, Gerhard Hoffmann,
Helmut Rizy, Harry Spiegel, u.a.

Literaturhaus

A-1070 Wien, Seidengasse 13, Tel.:526 20 44

Produktionsmanagement: *fulltime* f.a.m.e.
Koordination: Raimund Kremlicka
Wissenschaftliche Beratung: Armin Anders

Vortragsreihe

Psychoanalyse, Feminismus und Marxismus Europäische Traditionen in Lateinamerika

Montag, 13. Oktober 1997, HS 41, 20:00

Exotik und Revolutionstourismus

Die österreichische "Linke" in Lateinamerika
Dr. Leo Gabriel & Dr. Ralf Leonhard

Montag, 27. Oktober 1997, HS 41, 20:00

Wiener Sozialdemokratie und mexikanische Revolution

Dr. Christian Kloyber

Montag, 10. November 1997, HS 41, 20:00

Verständnis und Praxis des Feminismus in Lateinamerika

Dr. Teresa Frisch-Soto

Montag, 17. November 1997, HS 41, 20:00

Zur Entprovinzialisierung der Moderne

Dr. Werner Zips

Montag, 24. November 1997, HS 41, 20:00

Das Phänomen der Dissidenz - Psychoanalyse 1911/1971

Dr. Raimund Kremlicka

Montag, 15. Dezember 1997, HS 41, 20:00

Psychoanalyse und Psychologie in Brasilien

Mag. Monika Diez/Brasilien

Donnerstag, 18. Dezember 1997, HS 41, 20:00

Monolog der Kulturen oder Dialog der Gleichen

Podiumsdiskussion - Moderation: Dr. Raimund Kremlicka
Mag. Monika Diez, Dr. Teresa Frisch-Soto, Dr. Leo Gabriel,
Dr. Christian Kloyber, Dr. Ralf Leonhard, Dr. Werner Zips, u.a.

Universität Hauptgebäude HS 41

1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1

Vorträge und Seminar

Marie Langer - Argentinien/Cuba

Marie Langer. Leben und Werk.

Österreich-Spanien-Argentinien-Mexico-Nicaragua

Vorbesprechung: Freitag, 17. Oktober 1997, 19:30

Seminar: Freitag, 7. November 1997, 10:00-18:00

Samstag, 8. November 1997, 10:00-18:00

Um Anmeldung wird gebeten.

Freitag, 24. Oktober 1997, 19:30

Cuba heute - Bericht vom Weltjugendtreffen

Mag. Meike Lauggas

Freitag, 21. November 1997, 19:30

Peronismus 1943-1955

Dr. Raimund Kremlicka

KonaK Forschungs- und Kulturverein für Kontinental- amerika und die Karibik

A-1080 Wien, Josefstädterstraße 85/6/2, Tel.:402 63 57

Marie Langer

Kurzbiographie

31.8.1910

in Wien geboren als Marie Lisbeth Glas

bis 1929

Besuch der feministisch-sozialistischen *Schwarzwaldschule*

1929-1934

Studium der Medizin

1933

Beitritt zur KPÖ

1935

Ausbildung zur Psychoanalytikerin in der Wiener

Psychoanalytischen Vereinigung (WPV)

1936-1938

Assistenzärztin im Spanischen Bürgerkrieg

1939-1941

Emigration nach Uruguay und Argentinien

Heirat: Max Langer, Chirurg

1942

Mitbegründung der Argentinischen Psychoanalytischen

Vereinigung (APA)

1943-1971

Arbeit als Psychoanalytikerin, 5 Kinder

1971

Austritt aus der APA, Mitbegründung von plataforma

1974-1987

Flucht und Exil nach Mexico auf Grund ihres Engagements in marxistischen Organisationen

1981-1986

Arbeit als Psychoanalytikerin in Mexico, Mitarbeit am

Aufbau eines Systems dezentraler psychologischer

Versorgung in Nicaragua (Salud mental), Psychoanalytische

Arbeit mit guatemalteken Guerilleros

Sommer 1987

Rückkehr nach Argentinien

22.12.1987

gestorben in Buenos Aires

Hauptwerke

Psychoanalytische Gruppentherapie.

Frankfurt/M. 1984, Fischer, 1280-ISBN-3-596-42094-6

Von Wien bis Managua. Autobiographie.

Freiburg/Brsg 1986, Kore Verlag

Das gebratene Kind und andere Mythen.

Freiburg/Brsg 1987, Kore Verlag, ISBN: 3-926023-06-6

Mutterschaft und Sexus. Körper und Psyche der Frau

Freiburg/Brsg 1988, Kore Verlag, ISBN: 3-926023-10-4

Schnitt/Stellen - 1997

I. dezentrales Symposium

Psychoanalyse, Feminismus und Marxismus haben im 20. Jahrhundert beinahe alle ökonomischen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Systeme räumlich ebenso wie zeitlich geprägt. Darüber hinaus haben sie Institutionen geschaffen, die auf die alltägliche Politik Einfluß nehmen und so zum Teil unserer Alltagskultur geworden sind. Dies zeigt sich am deutlichsten in unserem Sprachgebrauch. Wie selbstverständlich sprechen wir heute von *Verdrängung* und *Masochismus*, von *Kapital* und *Reproduktion*, von *sozialem Geschlecht* und *Gleichberechtigung*.

In Marie Langers politischem Engagement treffen diese drei ideologischen und wissenschaftlichen Systeme idealtypisch aufeinander. Sie wurde damit nicht nur zu einer Mittlerin zwischen Psychoanalyse, Marxismus und Feminismus, sondern auch zwischen den Kontinenten: Lateinamerika und Europa.

In ihrer psychoanalytischen Arbeit stand immer die gesellschaftliche Analyse im Mittelpunkt, denn für Marie Langer war klar, daß Menschen nur dann "geheilt" werden können, wenn den Patient/inn/en ein Einblick gewährt wird in den

Prozeß, *wie die Gesellschaft und der Ort, den die Patient/inn/en in ihr einnehmen, ihr eigenes Leben bestimmen*. Und um diese Einsicht zu gewährleisten, war Marie Langer immer davon überzeugt, daß die Gruppe ein wesentliches Mittel menschlichen Zusammenlebens darstellt, denn die *Gruppentherapie bietet etwas sehr Wichtiges: eine Gruppe, der man zugehört. Eine Gruppe, der gegenüber du dich in aller Ernsthaftigkeit ausdrücken kannst und wo du lernst, solidarisch zu sein und Solidarität zu empfangen*. Diesem Grundsatz der Gruppenarbeit blieb sie immer treu.

Marie Langer arbeitete stets für und mit Menschen, wodurch sie sich *dem Geschichtsverlauf aktiv an-schließen* konnte, denn: *du wirst in einem bestimmten historischen Moment geboren, du reihst dich ein in das, was vorher gewesen ist, und du lebst deinen Zyklus mit der Geschichte oder gegen sie. Zu einem gewissen Zeitpunkt ist die Reihe an dir zu sterben, aber wenn du mit der Geschichte gelebt hast, stirbst du mit dem Gefühl, in ihr eingeschlossen zu bleiben, daß du jenseits deines persönlichen Lebens weiterexistierst und daß du etwas zur Zukunft beigetragen hast, auch wenn es nur minimal ist*.

Solltet/n Ihr/Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit *Schnitt/Stellen 1998* haben, dann meldet/n Euch/Sie sich für das von der AG Literatur angebotene Seminar an:

1968-1998

Mai 68, Arena 76, Zwettendorf 77
Friedensbewegung 81, Hainburg 84, Studentenstreik 87

Vorbesprechung: Donnerstag, 23. Okt. 1997, 19:30

Seminar: Freitag, 12. Dez. 1997, 10:00 - 18:00

Samstag, 13. Dez. 1997, 10:00 - 18:00

Ort: 1120 Wien, Arndtstraße 85/8

Dieses Seminar soll das 2. dezentrale Symposium 1998 inhaltlich vorbereiten. Teilnehmer/innen mind. 4 - max. 10 Personen.
Um Anmeldung wird gebeten, unter 810 95 56.

Solltet/n Ihr/Sie das Projekt durch finanzielle Hilfe unterstützen wollen, dann bitte auf der
BAWAG, Bankleitzahl **14000**, Kontonummer: **04110 775 089**